

Intersektorale Governance und intersektorale Kooperationen - (neue) Formen der Zusammenarbeit zwischen Staat, Markt und Zivilgesellschaft

Call for Papers – Paperworkshop an der Intersectoral School of Governance Baden-Württemberg, Heilbronn (www.isog.dhbw.de)

Nicht erst seit den krisenhaften Herausforderungen der vergangenen Jahre finden sich Rufe nach einer intensivierten Zusammenarbeit zwischen den gesellschaftlichen Sektoren von Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Diese basieren vor allem auf der Annahme, dass über eine Kooperation der verschiedenen Sektoren eine sinnvolle innovative oder problemlösende gegenseitige Ergänzung von Perspektiven, Handlungslogiken und Zuständigkeiten erfolgen kann. Diese Frage hat auch die wissenschaftliche Forschung erreicht und beschäftigt verschiedene Disziplinen. Dabei beschäftigen ausgewählte Aspekte der genannten Fragestellung ganz unterschiedliche Disziplinen, etwa in Arbeiten der Politikwissenschaft um den Begriff der *Governance* (Benz et al. 2007; Möltgen-Sicking & Winter 2019 etc.), der Wirtschaftswissenschaften um *Open Innovation* (Chesbrough et al. 2006; Edmondson & Harvey 2017 etc.) oder um *Shared Value* und *Corporate Social Responsibility* (Porter & Kramer 2011; Schneider & Schmidpeter 2015; Wieland et al. 2017 etc.), der Verwaltungswissenschaft um *Collaborative Governance* (Bryson et al. 2006; Emerson & Nabatchi 2015; Forrer et al. 2014; Innes & Booher 2018; Straßheim 2013 etc.) oder in der gesellschaftswissenschaftlichen Debatte um *Soziale Innovationen* und *Sozialwirtschaft* (Gidron & Hasenfeld 2012; Nicholls & Murdock 2012 etc.) oder um *transdisziplinäre und transformative Forschung* (Defila & DiGiulio 2019; Schneidewind & Singer-Brodowski 2014 etc.) u.a.m.. Insgesamt zeichnen sich die verschiedenen Stränge dadurch aus, dass sie alle intersektorale Kooperation als eine mögliche Antwort auf die zunehmende Komplexität unserer Gesellschaft beispielsweise durch Einflüsse und Auswirkungen von Megatrends wie Klimawandel oder Digitalisierung sehen. Entsprechend werden häufig Kooperationsansätze untersucht und als potentielle Problemlösung diskutiert, durch die über ein verbessertes Zusammenwirken der Sektoren gesellschaftliche Transformationen hin zu mehr Nachhaltigkeit erzielt werden kann.

Unter dem Terminus der Intersektoralen Governance verstehen wir die Gesamtheit an Koordinations- oder Steuerungsansätzen zu einer gesellschaftlichen Problemstellung. Diese Perspektive kann sich schwerpunktmäßig auf die Teilsystemebene oder das institutionelle Arrangement beziehen. Unter einer intersektoralen Kooperation verstehen wir den konkreten Interaktionsprozess zwischen Akteuren unterschiedlicher Sektoren. Dieser kann formalisiert oder informell stattfinden, er kann ein kooperatives Agieren als auch eine konfliktäre Auseinandersetzung beinhalten.

Zum Paperworkshop „Intersektorale Governance und intersektorale Kooperationen - (neue) Formen der Zusammenarbeit zwischen Staat, Markt und Zivilgesellschaft“ sind Beiträge aus den genannten Forschungssträngen und darüber hinaus erbeten, die die vielfältigen Aspekte und Facetten intersektoraler Zusammenarbeit aus theoretischer oder empirischer Perspektive beleuchten. Dazu zählen

- Theoretische Implikationen der Analyse von Intersektoralität in die jeweiligen Forschungsstränge und auf den Begriff selbst
- Reflexionen zu Intersektoralität in unterschiedlichen Governance-Feldern
- Empirische Fallstudien zu intersektoralen Kooperationen in diversen Problemfeldern
- Neue Anforderungen an Governance und Leadership in intersektoralen Kooperationen
- Organisationale Formen und Neuerungen in und für intersektorale Kooperationen
- Netzwerkperspektive auf intersektorale Kooperationen

- Gelingensbedingungen und Störfaktoren in intersektoralen Kooperationen
- u.a.m.

Der Workshop findet an der Intersectoral School of Governance Baden-Württemberg (ISoG BW; www.isog.dhbw.de) vom 9.-10. Dezember 2021 statt. Wir bitten um die Zusendung von abstracts (max. 250 Wörter) bis zum 30. September 2021 an martin.hoelz@cas.dhbw.de zu den genannten Themen. Eine Rückmeldung zum eingereichten abstract erfolgt bis zum 15.10.2021. Im Nachgang zum geplanten Workshop ist die Veröffentlichung eines Sammelbandes im Waxmann Verlag unter der Herausgeberschaft der ISoG BW angedacht, in den Beiträge aus dem Workshop aufgenommen werden. Eine Ausarbeitung der Inhalte von abstract und Vortrag muss bei Auswahl in den Sammelband bis zum 14.03.2022 erfolgen. Eine genauere Abstimmung erfolgt im Anschluss an den Paperworkshop. Gerne kann der Cfp in den entsprechenden Netzwerken gestreut werden.

Literaturverweise:

- Benz, Arthur; Lütz, Susanne; Schimank, Uwe; Simonis, Georg (Hg.) (2007): Handbuch Governance. Theoretische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bryson, John M.; Crosby, Barbara C.; Stone, Melissa Middleton (2006): Designing and Implementing Cross-Sector Collaborations: Needed and Challenging. In: *Public Admin Rev* 75 (5), S. 44–65. DOI: 10.1111/puar.12432.
- Chesbrough, Henry; Vanhaverbeke, Wim; West, Joel (Hg.) (2006): Open Innovation. Researching a New Paradigm. Oxford: Oxford University Press.
- Defila, Rico; Di Giulio, Antonietta (Hg.) (2019): Transdisziplinär und transformativ forschen, Band 1 und 2. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Edmondson, Amy; Harvey, Jean-Francois (2017): Extreme Teaming. Lessons in complex, cross-sector leadership. Bingley: Emerald Publishing Limited.
- Emerson, Kirk; Nabatchi, Tina (2015): Collaborative Governance Regimes. Washington D.C.: Georgetown University Press.
- Forrer, John; Kee, James Edwin; Boyer, Edwin (2014): Governing Cross-Sector Collaboration. San Francisco: Jossey-Bass.
- Innes, Judith E.; Booher, David E. (2018): Planning with Complexity. An Introduction to Collaborative Rationality for Public Policy. New York: Routledge.
- Möltgen-Sicking, Katrin; Winter, Thorben (Hg.) (2019): Governance. Eine Einführung in Grundlagen und Politikfelder. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Nicholls, Alex; Murdock, Alex (Hg.) (2012): Social Innovation. Blurring Boundaries to Reconfigure Markets. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Porter, Michael; Kramer, Mark (2011): Creating Shared Value. In: Harvard Business Review (Jan.-Feb.)
- Schneider, Andreas; Schmidpeter, René (Hg.) (2015): Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. 2. Aufl. Heidelberg: SpringerGabler.
- Schneidewind, Uwe; Singer-Brodowski, Mandy (2014): Transformative Wissenschaft. Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem. 2. Aufl. Marburg: Metropolis-Verlag.
- Straßheim, Holger (2013): Collaborative Government. Mehrebenendynamik und Mechanismen des Wandels. In: *dms - Der moderne Staat - Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management* 6 (2), S. 345–360
- Wieland, Josef (Hg.) (2017): Creating Shared Value - Concepts, Experience, Criticism. Wiesbaden: Springer.